

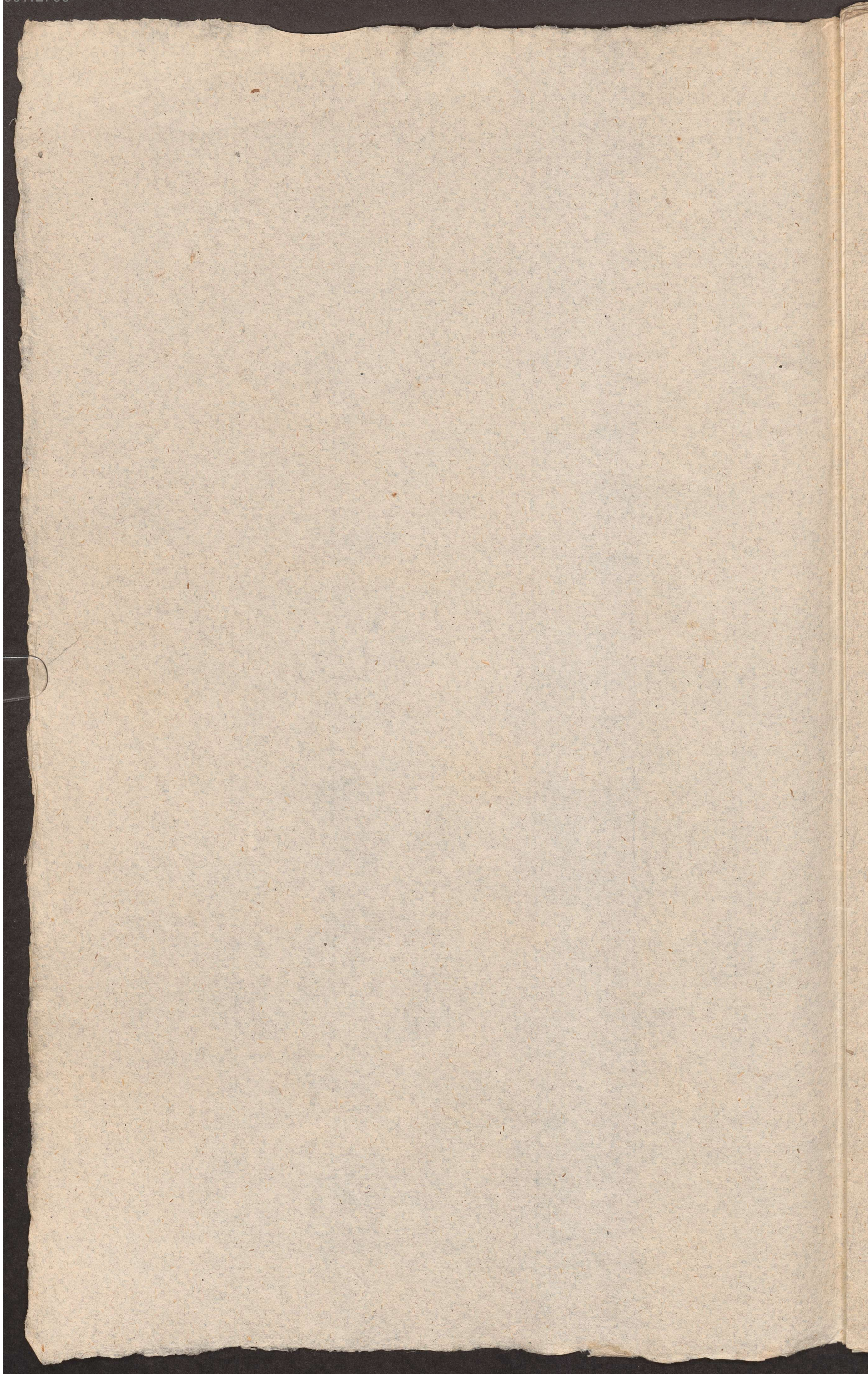
12. 11. 17
Bamberg
Münch. (A. 11)
München
Tubingen

XI

Class. Cat. 207 / XI

Carving p. l. l. e.

Carving



Hand-Duyl.

Joseph von W. Remberg
Wolcunton Doubl.

an Wolcunton ~~Lange~~ Freil. (von Georgi
- Heinfig
- Brunel
= 489 f.

* Wening ??

6) Abfprachen = 400 f
*

* ab im orig. Abzugst. ist Minus.
nicht bei Leinwand ... In anhang
mit wasser 0 zu bezeichnen ??

from the ...
...

...
...
...

...

...

...

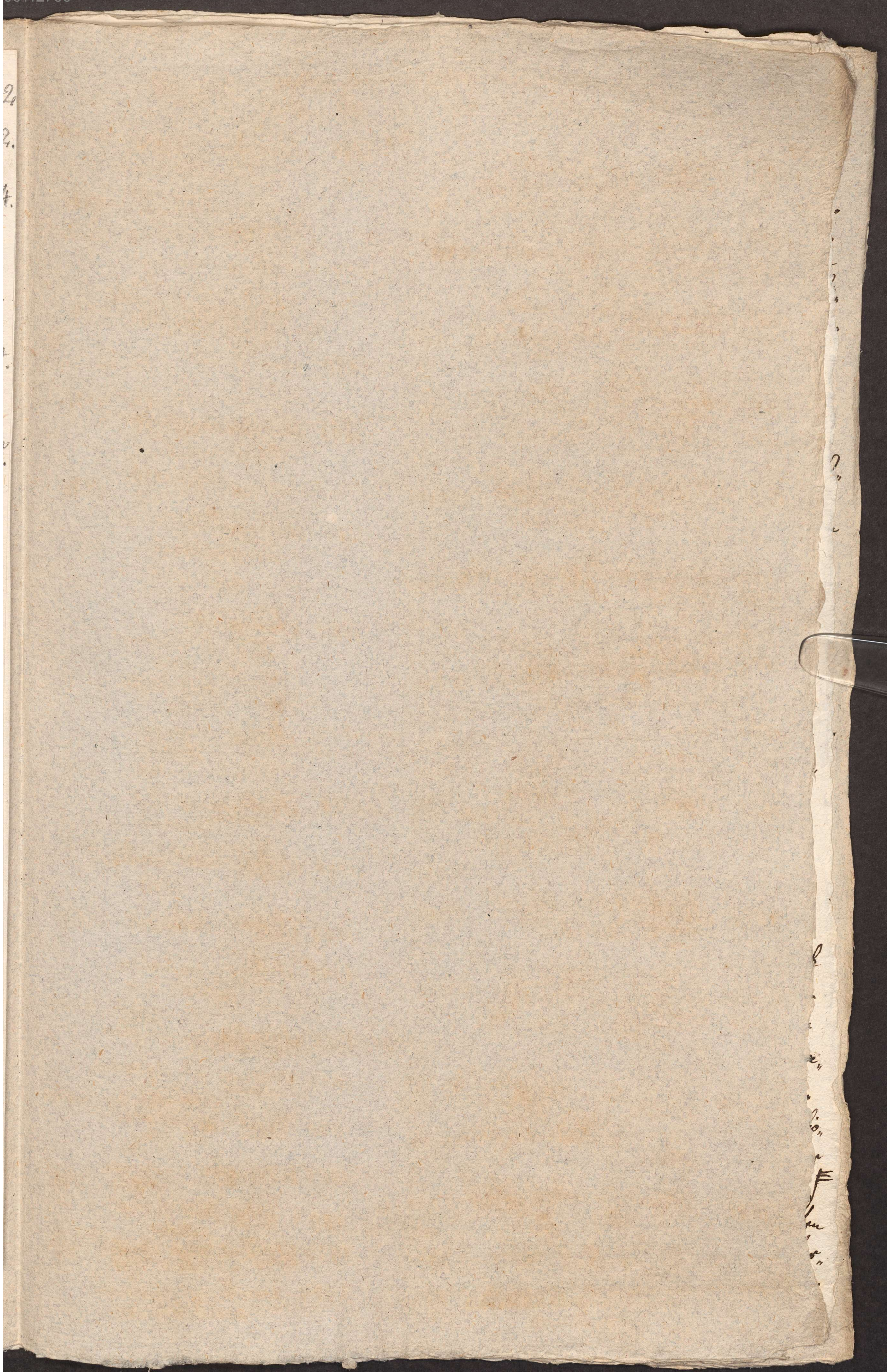
Dupletten (Hilffrich, Krieger v. Georgi, Heinsig, Brunel)

406	Leinwand ... San. Holz. Verordnung.	30.	1268	Franci ^{ant} ... Anale, I. 2.	37. 3.
436	Befreiung ... fürstlich	1. 12.	1418	Großes (San) zum Ulysses	54.
437	— fühlte v. Ronghen	48.	*1518	Historia Germani	48
*688	Caldero ... Tribunal med. 1658.	6.	1529	Hohenestk (H. a.) St. Händ. v. C. H. (genealogie)	18.
791	Casseri Pentasthesia mit 2. Bänden	9. 12.	1644	Jenici (f.) germanice exegesis mit 1. Bänden	3. 36. 3. 36.
796	Cassiani off. 1733	5. 24.	1682	Kessler (J.) nova Stereo. metria doliorum * mit 1. Bänden	6. —
954	Constitutio. crim. Hessiana	3. 36.	*1687	Khuen (J. Cas.) apparatus functis ... Mac. Em.	36
956	— de Capital. ind. Caroli V mit 1. Bänden	4.	*1689	Krieger cod. Wolfgang?	6. —
*1067	Deffisch gsch. m. (elo. man	1.	1706	Krieger Phonurgia nova (1701)	6. 36.
*1072	Desing method. historica Amberg	30.	1732	Kranz (alt) germ. hist. mit 1. Bänden	8. —
*1155	(Erb. Holz. Aufsch. ... (San) Cant. gl. f. ...	1. 30.	1794	Langens (Daw) Concordantia Cingulati...	14. 24.
1158	— Pseudonym	1. 12.	*1820	Link (Bern) anales Custodia Clara Vallen.	8. —
1159	Abstraktion	36.	1849	Loi Taulin, St. Bern Langens	7. 12.
1160	Deduction. do successa	1. 30.	1869	Ludwig (J. P.) Consilia Hallenium	5. 24.
		37.	1883	Lunig (J. Ch.) ... collectio ... Zittau.	10. 48.
			2055	Mezger (Paul) hist. Salzburg.	10. 48.
			2107	Neusinger v. ... Unterb. d. f.	1. 30.
			2197	Osting (J. fel.) Biblioth. angustiana	12.
			*2209	Pachmay (San) Series alt. ... Crenifan.	12.
			2405	Rager (Meth.) ... (2406) ...	14. 24.
					190. 36.

* 2535	Prinzipien d. Physik	3.	122	Macchettioni Anatomia	3.
2553	Schaten, Historia	5.	6.	227 (228) Baglivi Opera.	3. 36.
2589	Schoenleben Annus	7.	12.	319 (320) Graun Notitia	12. 45.
2591.	——— Dissertatio	3.	36.	364 (365) Calles Series	2. 6.
2699	Stoeckleins Briefe	21.	36.	395 Cavazzi Beschreibung	2. 24.
2818	Tolner Historia phys. u. med. 4. 48. im Appendix 1-2/	4.	48.	415 (416) Chronicon Lunae Lacens. in 1. Libellus	1. 12.
* 2878	Verani Monumentum	48.	* 562	Eruckwürdigkeiten asiat. Autor!	1. 30.
* 2882	Prinzipien d. Landw.	1.	12.	572 Desing Diatribe mit 4 Libell.	2.
2883	Ugolini Tractatus 2/6 in 1. Libellus 1. 12.	3.	18.	604 (605) Drexelii Opera.	10.
* 2899	Ungewand des Coniunctum	1.	30.	* 666 Drumels Beschreibung in 2. Libell.	1.
* 2917	Weisslinger Armament.	1.		610 (611) Duellii Miscellanea.	9.
2921	Wenings Topographie	30.		618 (619) Einzingers b. Loth.	6.
* 2932	Winkler'sche d. Com.	1.	30.	668 Finauers Münzbeschreibungen	1. 48.
* 2963	Zschorns Tabellae	1.	12.	* 680 Florus Anglo-Bavaricus Autor.	2.
				* 699 Francisci Aspisi Opera	5.
27	Aicher Epitome	2.	6.	707 Froelich Specimen	2. 24.
32	Alberici Chronicon, mit 2. Libell.	7.		766 (767) Gersdorffs, bairische, Landesdrück	1. 12.
108	Arnold Supplementa,	1.	21.	769 Gersdorffs d. Trigg in 2. Aufl. 12. Aufl.	24.
109	Arnolphus male malus cogn.	36.		810. Greinwald Origines.	2. 24.
				287/277	251/12.

1267	Medere (J. Her) Quales Jugolst. Jugol. 1782. 4 Dänk.	400. 21. 48.	1557	Sartori (Aug) Ciste Zienler bnd. 1757. Frag 1708	449 42. 7. 12.
1306	Morkhof (Dg) Disseth. Acad Hamb. 1699	1. 36.	1589	Schollner (Hem) Kauf. Frag 3. 1757. 1784. Frag 1784.	24.
1347 (-48)	oberhauser (Ben) Menseale Concil. Salzb. 1776.	2. 15.	*1590	— ib. eod a. 6.	1. —
1356	obrecht (ul.) alfatiam rem prodrom. 1681.	1. 12.	*1591	— Dis. des frizon Lins in Nidrob. Aug 16. 1786.	24.
*1422	Philippi de mon hbg Missio Apostol. Seraphim. Münz 1740	48.	1612	Schroock (Lue) memo. na Welschiana. Aug. 1678	15.
1496	Dis. b. f. — italica f. unig. b. g. 1701	1. 12.	*1667	Sinen (Prof.) Dis. 16. 1793. 33. 1. 1793. 1793.	1. 12.
*1503	Risthoni (Ed) Englist. Gistoni. 1794	11. 2.	1723 (-24)	Strauss mon. typ. in Reldorf. 1787.	2. 24.
*1505	— ib. eod a.	12. —	1734	Stubenrauch Dis. ... f. 1734.	36.
1531	Stiles (J. M) Eul. e. Cath. de Cath. Sancton. d. d. d. na. Monach 1797.	1. 48.	1740	Sulzer Anal. 1740. 1698	2. 48.
1532	Seiler (Sch) Das z. l. l. l. Mannst. 1771.	1. 48.	1743	Sutor. — Ander. 1715	12.
1535	Salviani et Vinc. Off. x. B. d. y. d. Pedes. 1742	1. 12.	1744	Sutlinger Consp. d. n. e. Austria. 1718	2. 12.
*1539	Scantling Ten mon. 1773. a. 1773. 1773.	3. —	*1752	Szentjuany Curiosa	3. —
*1541	— In n. n. 1760. 1760.	2. 30.	1827	Vindicie adv. Sycophantas Col. 1741	1. 48.
			1830	Visch de Bibliotheca ord. Ciste. 1756	1. 12.
			1886	Whequefort l'ambassade. 1782	6. 36.
			1892	Wess (Hem) de Wolf. Mario. 1757.	1. 12.
			1923	Wolf (Ch.) 1755.	2. 6.
			1934	Zanotti (Eust) Ephemer. motu. Colest. 1757	5. —

489/15



Dies hat sich oben diese Leubrogers Bibliothek
bereits in der Hand gezeigt, wenn man diese
Institute wohlwollend aus der Hand von
Doubletten mit der folgenden kön. Bibliothek
zu beschaffen, die jetzt bereits in
seinem Doubletten öffentlich vor
gibt.

Endlich ~~hat~~ sollte es bei dieser Art
Verfassung noch eine neue Pflicht, folgende
Punkte allerwärts in Erwägung zu bring
en:

1. Es ist bereits durch ein älteres Ver
trag das Institut vorhanden, daß die
kön. Hof- u. Central-Bibliothek ist aus
dem Zusammenfluß der beiden Kloster- u. d.
Bibliothek aus demselben Doubletten
entstanden oder hervorgegangen sollte, um
die sehr auffallenden Lücken in allen
Theilen der älteren Literatur möglichst
auszufüllen, da der jetzige Organismus
keine Ausnahme ist, auch nur die ältere
nicht wichtigsten Werke der neueren
Zeit auszufüllen.

2. Diejenigen Bibliotheken und Institute,
welche schon längst aus demselben
Organismus Doubletten aus der kön.
Hofbibliothek gratis erhalten haben,*

* (z. B. die Leubrogers Universität, haben dieselben größtentheils erhalten.
hat die ~~jetzige~~ jetzige Veranlassung,
u. s. w.)

3. Man hat sogar die Verbesserung gemacht,
daß Bibliothekswesen von dem jetzigen
Vollstand (z. B. aus der Leubrogers
Hofbibliothek) nach England verlegt
worden sind, worüber selbst der reichste
Engländer Dibdin (H. Dibdin) sich
ziemlich geistig äußert.

4. Die Vorleser der Leubrogers Bibliothek
gehorchen selbst in ihrem allseitigen Aufsehen,
daß sie aus dem bambergerischen Munde
kanton-Platz eine große Anzahl wis
siger Instrumente erhalten haben.

+ neben der Fortsetzung so
vieler kostbarer Werke,
Wörter

"Bibliothek als ein solches Anzeigebuch an
"die Dombibliothek gesendet werden
"sollte," findet sich in den alten Briefen;
mit der mühseligen Befreiung so lange
als möglich umgesehen werden, bis der
Bibliothek die Entscheidung der
selben abgemessen und zugewiesen sein
wird.

3. Stück der Dombibliothek Provinzial-Biblio-
thek ist es noch keine Liste und keine
Provinz beigefügt, Aufstellung der
die nach München transportierten Bücher
aus den Provinzen n. d. gl. zu fordern;
auf welche nach solchem das der Provinz,
Unterschied und Aufstellung sein
sind worden.

Abdruck.

Königreich Bayern

Königliches Ministerium des Innern.

Ein Aktenstück d. regier. versetzt hienmit die Meinung, ansehnlich
zu ihrem Erscheinen am 21. Sept. d. J. die Abgabe von Briefen
an das Central-Bibliothek an die Bibliothek zu Bamberg
betreffend, die dieselben unter dem 17. des gedachten Monats
mitgetheilten Briefe des Bibliothekars zu Bamberg,
unter Anfügung des allmählich nöthig befundenen Sam-
lungsinhalts, rasch zu veranlassen.

München den 31. März 1824.

Auf J. d. reg. allmählich. Befehl
von. Hofrath.

An die Ak. d. regier.

Ein

Abgabe von Briefen an
das Central-Bibliothek an
die Bibliothek zu Bamberg
dies.

Der Minister
des Innern. J. d. regier.

J. d. regier.

Abt. Geist.

Ad N^o 306. E. N. 9261.

Cambridge V. 10. June 1824.

Unterschiedensten Bewillt das k. Bib-
liotheksrath, die Abgaben an
den k. Zentr. Bib-
liothek zu München zu den k.
Bibliothek desin betrie.

Königl. Kabinets
Kammer des Fürsten.

Ad. 1. , Oben bez^u dem georg. An-
stellung des B. Jun^r, Verm^etzen
u. Jarak im Frühling 1803 m^oden
ihnen frühtliche 11 Hft. u. Kloster-
Bibliotheken zur Untersuchung, Fortf.
zestellung u. Umräumung in u. mit
des damaligen Universität^s Biblio-
thek übergeben. Ein and^ersartig^e
m^oden zuerst die fünfgen zu-
letzt übernehmen, daser blie die
Gembibliothek vorerst unber^ehrt.

Bei unserer Definitionen An-
stellung am 9. Septbr. 1803 wurde
die Meinung zum baldigsten Abma-
nehmen u. Entschärfung des noch
übriggebliebenen Bibliothekens d. 1. u. 2. u.
darf, u. in Betracht der nämli-
chen Bibliothek bald darauf
ein besonders dringendes Mei-
nung erfüllt, als ein Illitrat
jener mit kostbaren Edelsteinen
besetzten Handschriften des Com-
paginal für einen bloß merkanti-
lischen Gegenstand erklärte, u.
zum Verkauf an die Münz- u.
Schatzkammer bestimmt.

Ad. 2, Auf unsern begyngen no:

selbsten beschaffen werden nicht
der Anschaffung bedürftig, daß
dafür eine große Preiss-
zahlung der k. Hofbibliothek als ein
wichtiges Argument an die kaiserliche
k. Bibliothek gesendet werden
sollte, wie es sich auf dem zu-
geschickten Bunde des Kaiser nicht
anders sagen könnte.

Ad 3) Man wie die noch ungeschick-
ten Polytechnen, wie sie zu den
Werken der Abklärung nicht
zu kommen können, so müßte
nach dem Urtheile damaligen Preises
um ein Viertel von manigfachen
4-5000 fl. Entschädigung in Be-
trachtung kommen. Da aber eine
die Handschriften selbst, nach ihrem
Alter und dem IX u. X Jhs., zu schät-
zen sind, so müßte man nicht ge-
wisse Geldsummen in Betrachtung zu
bringen sagen.

Ad 4) für Lactantii opera 1465 ist
und das berühmte seltene Galathea
B. Maurus Horn u. sein Landmann
Lord Spencer ist mit 100 Gulden,
u. ein schönes Nebengeschenk
geben. Der Graf d'Elci und
florant wollte für Augustinus de
Singularitate clericorum Col. 1467 eine
eine bedeutende Summe bezahlen.

Letzteren Artikel haben wir noch
14 andere seltene kleine

Chondrodactylus von Augustin,
Chrysostomus, Bernardus und
Petrus. Plesensis, wie ich noch
nächst beifügen, beizubringen.

Ad 5, Oben nach der ersten
Veröffentlichung: Anzeige der Ges.
bibliothek in den Beiträgen
zur Literatur von Aachen 1804,
u. nach der Veröffentlichung der Veröffentli-
chungen in den Taschenbüchern zu Mün-
chen, so wie, als in der Gesbiblio-
thek von 1820, wodurch unsere
Bedürfnisse speziell angezeigt,
u. deren Befriedigung nachgewiesen,
aber bis jetzt nicht geschehen.

Ad 6, Memoirs Generalien-Verzeichnis,
oben von Augusten, u. Mederer. ana-
les Ingolstadt. seit der fünfzig. L.
Bibliothek unter der Hand von Aachen,
die Markt von Gravins u. Gronovius
oben manne Schrift von Aachen.

In letzter Abschrift von Aachen

Der k. Regierung

unterzeichnet von Aachen.
Samstag
Johann K. Bibliothekar.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in brown ink on aged, slightly discolored paper. The handwriting is dense and fills the left half of the page.]

10 00 . 001. P. 11. 2. 11.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in brown ink on aged, yellowed paper.]

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in brown ink on aged, yellowed paper.]

So wie ich nun zum Kreuzgesandten
 und zehlfünftiger Vorposten für das
 Lager der Kön. Hof- u. Central-Bibliothek
 für mich mit Willenswegen übergeben zu
 dürfen glaubte; so wurde ich auf den aller-
 höchsten Befehl zur Abfertigung der un-
 geordneten Doubletten (hauptsächlich des H. R. M. F.
 und besonders allerhöchster Gnade be-
 stehender) übergeben, welche sollten
 das Aufsehen der Lemberger Provinz-
 zial-Bibliothek zu gewinnen) aber so
 schnell als möglich vollziehen; wobei
 ich mich auf die Kön. Hof- u. Cen-
 tral-Bibliothek zu verlassen aller-
 höchsten Gnaden Verfügungsmacht an-
 nehme

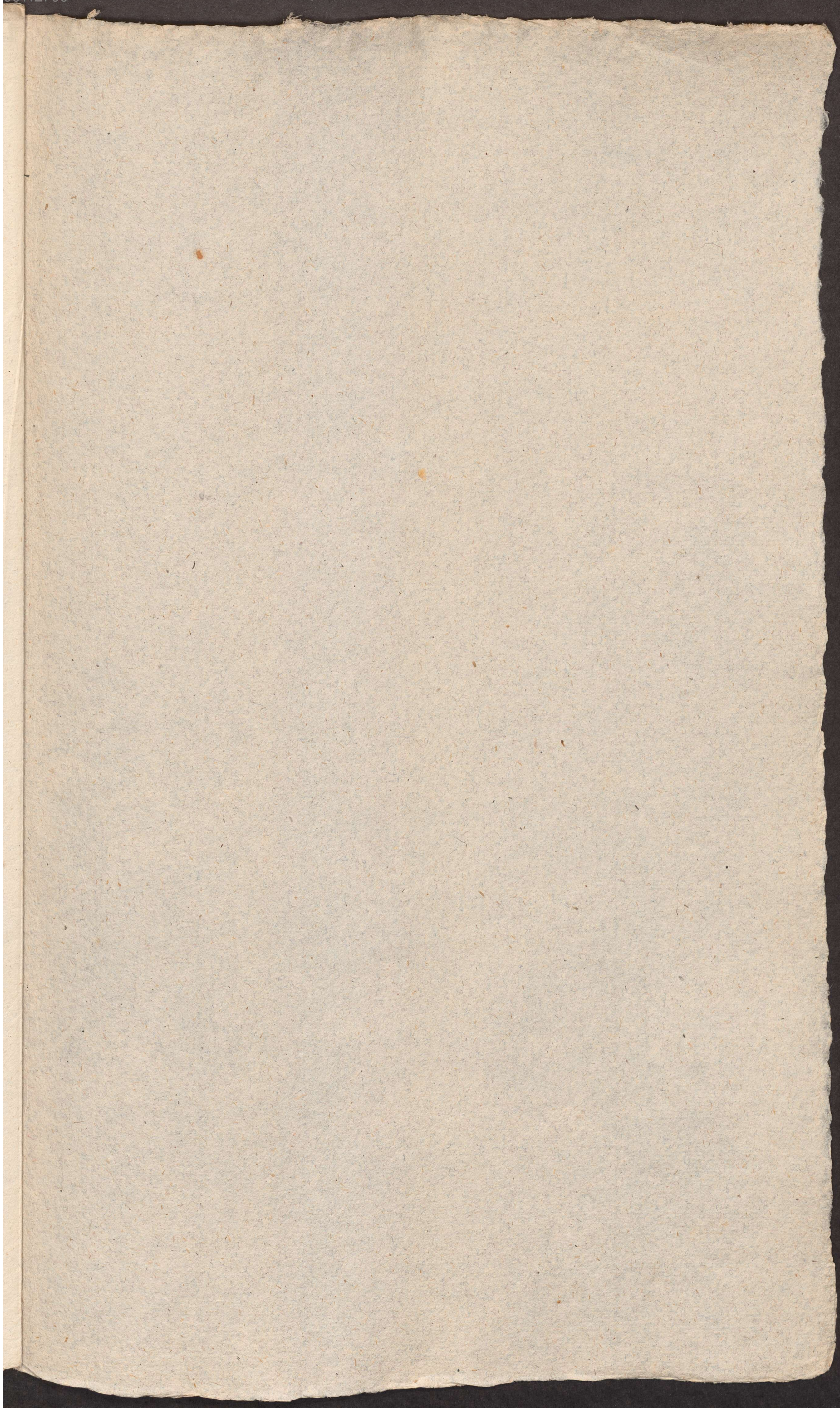
H. R. M.

In 314, Jänner 1824.

Jener in
 dem: Lemberger
 Provinzial-Bibliothek
 J. J. Knecht

Handwritten text in a cursive script, likely a letter or a page from a manuscript. The text is written in a dark ink and is mostly illegible due to fading and the angle of the page. It appears to be a single paragraph of text.

Handwritten text in a cursive script, likely a signature or a short note. It is written in a dark ink and is mostly illegible due to fading and the angle of the page.



Aylaffend - Mainz

Aylaffend.
(Mainz)

Abtheilung

Die Künstschriften des Ministeriums
auf das Fortwachen der K. Bibliothek müßte im-
sonst wol mit vorzüglichem Tact anzuer-
kennen seyn, da seit langer Jahren an einer Ver-
mehrung so wichtiger Vorarbeiten für das kün-
stliche nicht gedacht worden zu seyn scheint,
und die dem alten Dargehobene Erweiterung von
Arbeitsleistung auch für die Münchner Bibliothek
von überaus großer Wichtigkeit ist, indem
hervor die Sammlung der Incunabula daselbst, die
vielleicht in ganz Europa, durch unsere Bedacht-
samkeit, vorzüglich hervorgehoben werden
werden kann. Nachdem wir dann zu neuer Zeit
den Vordruck an das K. Ministerium, die mit
bestandenem Abdruck dieser Art seiner Bedacht zu
nehmen, beauftragt sind.

Außerdem enthält das mitgetheilte Verzeich-
niß unserer Handschriften, davon einige für
die K. Münchner Bibliothek überaus werth-
voll sind, andere aber ~~von~~ nicht zu verwer-
then seyn, daß wir davon Notiz nehmen, indem
wir dem künftigen Vorfall an Handschriften Ludwig
uns sehr vollen Gewinn liefert mittheilen, den

Frankfurt nicht veräußerten Artikel zuwenden
würden. Diese, so wie andere gedruckte Werke
müßten unversehrt der Würzburger Universi-
tätsbibliothek zugewandt werden (gemäß dem
Auftrage des Herz. von Asbeck), mit Ausnahme
jedoch derjenigen Bücher, die als Dubletten in
einem Arsenal nicht fehlen dürfen, im Fall näm-
lich das Aschaffenburger (?) oder Würzburger Arsenal
nicht bereits diese Werke besitzt. Ob bei noch, wo-
zu insonderlich im Publicum bekannt gewordenen
Fällen, an das K. Ministerium die geford. Vorstellung
gemacht werden müßte: den Aufseher der bayerischen
Hoch- und Universitätsbibliotheken zu antwortli-
chem Befehl zu empfehlen, Insofern keine der unter-
zeichneten Bücher, die nicht völlige Doublatten sind,
zu vertauschen oder zu veräußern.

Das sorgfältig aufbereitete Verzeichniß aller
unter dem Namen der Mainzer Capitalbibli-
othek für die k. k. Bibliothek zu verschicken.
Ihr Artikel liegt diesem gef. Auftrage bei.

Münster, 10 Jan. 1824.

Alle die kön. Hofbibliothek angehörende Bücher und Handschriften aus
dem Banzmeißer Saal bei dem Kurfürsten in Oppenheim befindlichen
Bücher aus der Mainzer Universitätsbibliothek.

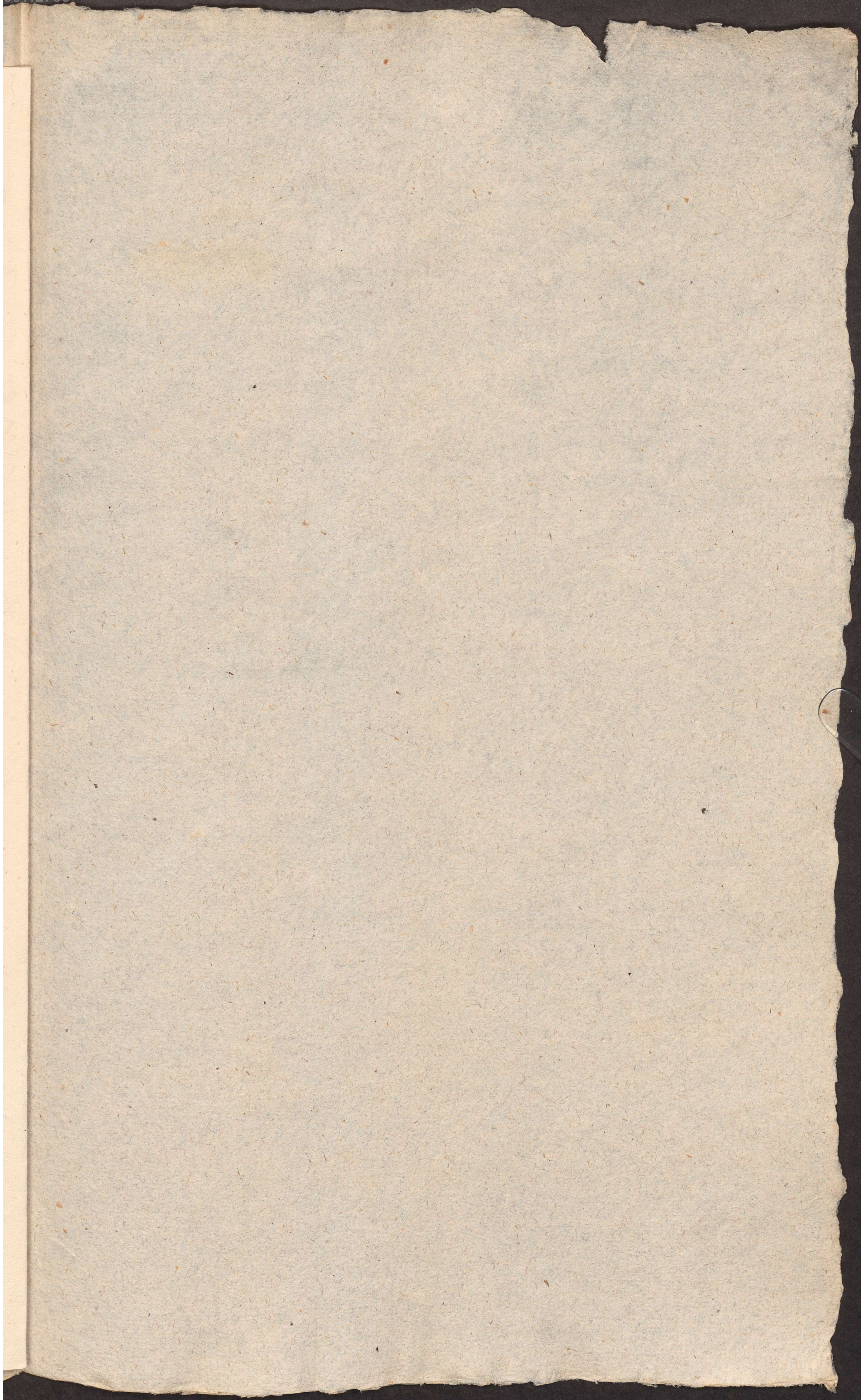
1. Guilhelmi Duranti rationale divinorum officiorum 1459 in fol.
gedruckt per Joëm Faust civem Mogunt. et Petrum Schoiffer
de Gernsheim clericum.
2. Liber statuto decretalium Bonifacii VIII. 1470 in fol. impres.
per Petrum Schoiffer de Gernsheim.
3. Longyabündin: Opusculum progressum Patrum ab initio mundi
usque ad hoc tempus continens, ejus author Devotus
Carthusianus 1481 fol.
11. D. Thomae Aq. Secunda Secundae in membrana Mogun 1467.
in Pergameno in fol.
13. Augustinus de doctrina christiana et modo praedicandi
Thomae Aquinatis quodlibeta. Coloniae 1477.
Roderici Santy Epistola lugubris de infelici ex-
pugnatione ac invasione insulae Eubayae, Diotae
nigri Ponti a Turcis.
16. Rudimentum Navitorum veteris, novique Testamenti
historiam Imperatorum etiam atque summorum
Pontificum continens, in sex partes divisum juxta
sex mundi aetates. Impres. in urbe Lubicana per
Lucam Brandis de Schatz 1475. in fol.
21. Abbas de juramentis 1471. in fol.

23. S. Gregorii in L. Job. M. S. in fol.
25. Roberti de Lito volumina de poenitentia. imp. Venedig 1473
26. Guilhelmi ^{in 4^{to}} ~~Oram~~ Tract. I. de haereticis. Parisijs 1476
 Tract. II. de Dogmatibus Papae Joannis XXII.
27. Tract. III. de juribus Romani Imperii.
31. Joanes Herling de Albo Saxo - mit Ordo homiliarum Gregorii
 Papae. impres. Rom: 1473 M. S.
32. Joannis De Janua Catholicon pergam: in fol: impres. Mainz 1460
34. Leonardi de Uttino quadragesimale. impr. Venedig 1473 in 4^{to}
35. Fasciculus temporum omnes Cronicas complectens in 4^{to}
 impr. per Petrum Drach Spirae 1477. &
 Lijyabundau:
 Prologus super historia destructionis Trojae
 Valasti de Tarenta Tractatus de epidemia et peste
38. Alcinoi epitome Platonis in disciplinam impr. 1472
 Senecae ^{Lijyabundau} epistolae 1473.
40. Missale romanum ^{aus Rünfurst} Theodorici Brandenburg
 impr. 1482.
41. Missale pergam. secundum rubricam Ecclesiae Moguntinensis
43. Ciceronis ^{Mog. 1493.} Epistolae familiares impr. 1477. a Nicolao Janson
44. Aristotelis ^{Gallico} L. Ethicorum, Politicorum, Rhetoricorum 1478
45. Tractatus S. Bernardini de contractibus et usuris
^{Lijyabundau}
 a. Leonis Papae Sermones de fide
 b. Augustinus de fide ad Petrum
 c. Gregorii homiliae ad secundam 1473.
 d. Hieronimus de spontia divinitatis
47. Lijyabundau: Roderici speculum vitae humanae impr. non
 Zainer in Reutlinger Druckung 1477.
48. S. Augustinus de quaestionibus, a Lucca Brandis. impr. 1473.
^{Lijyabundau}
 Cicero ad Atticum - Tractatus S. Augustini de
 Continentia, de comuni vita, de sanitate. 82

49. Ambrosii altera versio. in 4^{to}
52. Cameroni S. Augustini. M. S. in 4^{to}
54. S. Augustini operum plurimum. M. S. in 4^{to}
55. Liber 5. 6. 7. 8. super epistolam beati Pauli apostoli ad Romanos
M. S. in 4^{to} pergam. ^{ex un. Inst. in fine pag. Codex H. i.}
J. Albini juxta Moguntiam. Hunc codicem adquisivit
Adelbertus Praepositus in Conc. Pisano.
56. S. Gregorii et Bonifacii epistolae. M. S. in 4^{to} pergam.
57. Ambrosius de fide et incarnatione M. S. in 4^{to}
58. Homiliae super Psalmum quinquagesimum S. Joannis
Constantinopolitani Episcopi. M. S. in 4^{to} in pergam.
59. Constitutiones Concilii provincialis Mogunt. sub Sebastiano 1549
^{Extracto in fol.}
60. Rabanus Maurus Epis. in librum Iudicum et Ruth M. S.
^{pergam. in 4^{to}}
61. Explanatio in Mattheum M. S. in 4^{to}
62. Sententiae et Sermones S. Patrum M. S. in 4^{to}
63. Epistola S. Pauli ad Romanos M. S. in 8^{to}
66. Breviarium romanum. Paris 1757. in fol.
67. 68. 69. 70. Schuchzer Physica sacra in fol. Augst 1785
90. Synonymon. Petrus de Anacharamo super 6 Decretalium Pontius 1501.
^{Tom. 1. 2. 3. 4.}
96. Decretum Gratiani in membrana in fol. impr. Moguntiae per Petrum
^{Schoiffer de Gernsheim 1472 in pergam.}
100. Decretales Gregorii noni in membrana in fol. impres. Mogunt.
^{per Petrum Schoiffer de Gernsheim 1473 in pergam.}
102. ^{"Kemp."} Thomas de imitatione Christi in 4^{to} Augustae ~~1474~~ 1471
^{Synonymon. Roderici Zamorensis speculum vitae humanae}
104. Panormitanus super 2 Decretalium parte 3 impres. Spirae
^{1472 in fol.}
105. S. Gregorii Pars V moralium in fol. M. S. in pergam. in 4^{to}
108. Joanes Coelner de Wandel samarium textuale et Conclusiones super
scriptum et super Clementinas 1465. in 4^{to}

152. Mémoire de Vauban pour servir d'instruction dans la conduite
des sièges et dans la défense des Places 1740 in 4^{to}

153. Index atque series renovationis Bibliothecae Metropolitanae
Mogunt.



Thielpfeld

Thielpfeld

Exp: Mco: 1610.

Humboldt June 20th July 1824.

Königliche Landratsstelle
an der
Königliche Hof- und Landbibliothek zu München!

Es sei mir denn 20^{te} März dieses Jahres überantwortet worden von gedachtem
Vollen, in Gemeinschaft seßender Curator, die aus gedachtem Briefen von dem An^{ten},
von der Altonaer Bibliothek zu Misfeld in 3 Bänden und liegen des Hingangs
wie der Bänden des Tausendorts und dem entsprechenden Bänden, welche sich
bezeichnen, unter dem Aufsatz von, selbst den folgenden Buchstaben zu übernehmen
die der Aufforderung aus dessen Aufsatz: Gott und Natur Bibliothek eingewandt,
und wurde.

[illegible]

Mit allem Gefühle verbunden,
Ihrer

THURBACH

An die

Königliche Hof- und Centralbibliothek

zu

München

1788
Eing. No. 1610



Döniglebe! Adieu nur das Weisungsfeld!

[illegible]

Der Bibliothek-Inspektor, welcher
bei der Ankunft der 3 Listen nicht zu-
genut wurde, wurde sofort von den
Liste zu öffnen, um die Colla-
tionierung der Listen mit dem Verzeichnis
nicht vorzunehmen. Worin zu seinem
Erstehen kam nun ein Postbote
mit einer Porto-Forderung zu 56 f-
r einer Summe, die bereits den Betrag
der Listen selbst übersteigt. —

Ueberrumpelt durch Ihre gew. nicht
geordnete Forderung, und in der Vorrede,
Forderung, daß angenommen und größtenteils
Bischof, die noch überdies auf allerhöch-
sten Befehl früher geliebert worden sind
nicht mit Protest zurückgewiesen werden dürfen.

Alron. Inyang.

Tubingen

Sein Geburtstagsgeboren

gütiger Erlaubniß zu folgen, weil in dem weiteren
von Bibliothekar Lebet gewünschter Wunsch mit, zu erfahren
ob auf der fürstlichen königl. Bibliothek der Catalog der
normal in Tübingen befindlichen Bibliothek vorhanden ist,
wie solches in dem Werk: Catalogus codicum manu-
scriptorum Bibliothecae Regiae Bavariae - editio notissima
illustravit F. C. L. B. de Arctis. Monach. 1806 in 4 to
T. 1. p. 21. bemerkt ist.

Auf soll zu folgen der Tübingen gelassener Auszug
Bibl. 64. vom Jahr 1794. Samml. von ein Verzeichniß
jener Bibliothek vorhanden gewesen sein unter dem Titel
Inventarium der fürstlichen Bibliothek auf dem
Pflast zu Tübingen, bescriben durch M. Valtj.
Hirsbach n. Andr. Nüttal a. 1568. mans. fol.

sehrlich wünscht Prof. Lebrecht auf noch gefällige Auskunft
verüben, ob ein bibel Luthers n. J. 1560. mit Kurfürst
August, Mark. Luthers n. J. Phil. Melancthon Bildnissen
von Lucas Kranach dem Jüngern, auf Pergament
in gr. folio gedruckt, und ein Mainzer bibel n. J. 1462.
sicher vorhanden sind?

Ich bitte für Gotteswohlgebohren sehr gefällige
Rückantwortung mir in der Kunst zu setzen, die An-
frage der Bibliothek Lebrecht beantwortet zu können,
und die Sache nachherstet Vermittlung gütlich zu ent-
scheiden.

Mit vollkommenster Hochachtung sehr in der Eile
zu befehlen
für Gotteswohlgebohren

Münster den 20 Dec.
1822.

Johann Christian Dietrich
Vigand. Grollenburg


Hon. Acad. der Wiss.!

In folgen Sie an die d. bibl. gesammte Mitteln:
Lungen, welche sich zuerst nachfolgen, ist die Anfrage
im Entwurf des Württembergischen Chronicon Hirsauensis
von Seiten der d. Gesellschaft. Dagegen zu beantworten: daß
die Original-Handschrift dieses Werkes, bestehend aus
zwei großen folio-bänden jeder Zeit auf der bibl.
Ihre selbst zur Ansicht und etwaigen Vergleichung
bereitwilligst vorgelegt werden können, die Fortset-
zung aber immer jedem Handschrift dieses Art aus dem
Local Insulbau durch die Gesetze dieses Instituts un-
tersagt ist. Würde eine ^{gemeine} Provision mit dem gedach-
ten Text von Seiten der Württembergischen Gesellschaft
begehrt: so wird es frey in München nicht an einen
tauglichen Juristen zu lassen, nachdem schon so viele an-
der sächsische Handschriften zum Vortheil der sächsischen
Gesellschaft hier an Ort und Stelle verglichen worden sind.

In Entwurf des Catalogs der Tübingerischen Pfl.
bibliothek, ist zu bemerken, daß ein solcher ~~Vorzug~~
~~ist~~ Catalog weder in der Vorzugsmittel der immer

1
bis her abgesondert geliebten Sammlungen der
fürstl. bairischen Bibliothek ^{nicht} zugeworfen
zeigt wurde, noch eben irgend einem der jetzt
bei der k. Hofbibliothek angestellten Individuen
ja gesehen worden ist. Man wird aber von un-
serer Seite, ohne unsern Interss zu wegen,
mit aller fortgesetzten Aufmerksamkeit auf je-
den solchen Einfluß zu achten beflissen seyn, so
wie wir hoffen, eine vollständige Aufweisung
aller der schönsten Handschriften und kostbaren
gedruckten Bücher der Münchener Bibliothek, die wäh-
rend dem dreißigjährigen Kriege nach Göttinge gebracht
und in der dortigen Bibliothek bis jetzt unentbehrlich
sind, in kürzester Frist stellen zu können.

Ihre Kön. Alad. d. Mithausch.

unterschriftlich-gesetztes
Kön. Hofbibliothek-Directorium

Das Chronicon Hirsaugiense von Trithemius —
welches ich nun gelesen — wird von dem Hl. Hof. zur Mit-
theilung begehrt. Ich glaube, es sey das fürwäglichste,
sich auf zu antworten: Die Statuten des d. bibl. Instituts:
auch die Befragung von Hl. ansehnlichen Mönchen, man
sagen aber bereit, einen ganzen Abschrift (oder auch eine Vor-
gleichung mit dem gedruckten Text, dem jenen Chronicon
ist, soviel ich weiß, bereits gedruckt worden) zu stellen:
halten, sein auf ähnliche Weise vor uns zu setzen von dem
bibl. Inst. Doch eine vollständige Abschrift des (ebenfalls
von dem Tübinger Hof auf Mü. gedruckten) Codex:
für die Handlung ~~und~~ für die Handlung vorfertigt wor-
den sey?

Ist der alte Catalog jener Tübinger Hofbibliothek
— den ich nun gelesen habe, und zu lesen wünschte — vor-
handen, so ist voranzusetzen, daß die Mittheilung
deshalb an die Hl. Hof. Gesellschaft nun unendlich

9

Am 1. May 1. 1780

Rem

lästige Nachforschungen und Nachforschungen über die
maligen Verhältnisse der darin vorzunehmenden Landpfaffen
und Käufer zur Folge haben werden; daher über diesen
Punkt das Beste sagen dürfte, die Sache so zu besetzen
daß, wie es der Möglichkeit und dem Status quo der Kön.
Cosbibl. (den die jetzigen Regierungs-Grundsätze überall
begünstigen) am auskunftreichsten sein wird. —

Zu der Abdingg. Anzügen steht §. 4., in Beziehung
auf die Zeit der 30-jähr. Abdingg.: — "So trauet
hesten also die Personen der Würzburger Bibliothek
nach Hofheim, die Carion der Gindalburger nach
Rom, und eben diese die Tübingische Herzogliche nach
Münster." Hierbei hätte wohl auch gesagt werden
können, daß damals die besten Landpfaffen und
Kaufleute gedienten Käufer der Münchener Biblio.
thek nach Göttinge wanderten, wo sie in der jetzigen
Bibl. noch jetzt aufbewahrt werden.

9 Jan. 1824.

C. Dn.

Anhang

und Steigenberger's histo-
risch-literarischen An-
satz von Entstehung und
Aufnahme der kaiserl.
Bibliothek in München.

Seite 35. Hinzü kommen noch
die zwei bayerischen Bibliothek-
en, die Werdensteinische, und
Crusische oder Tübingische¹⁾, wor-
aus leicht ersichtlich, daß die bairi-
sche Bibliothek damals nicht nur die
ausgeschiedenen sammlungen zeigen
muß.

Seite 36. Die Bibliothek der
großen Gelehrten und gelehrten
Geschichtsschreiber Crusius, die, wie
oben gemeldet, mit der Tübinger
der bayerischen Bibliothek vereinigt
worden, muß sehr ausführlich
gezeigt sein; die es selbst muß
diese Meldung, und erzählt auf
einen andern, daß es für die
Bibliothek seiner Fürsten mit G.
Graf, so überraschend war.

1) Es war nicht, daß die Crusische
Bibliothek zuerst der Tübinger,
und erst später mit der Tübin-
gischen der bayerischen Bibliothek
einverleibt worden ist.

2) Annal. Suev. T. XII. P. III. p. 728.

Anhang

meine Note und ganz gewiß
Ende, über den Zustand der
kaiserl. Hofbibliothek v. J. 1802. II
Seite 16.

*) Hr. Nitzschmann sagt auf
Crusische Art. Er sagt es aber
ohne Grund. Man war noch damals
zu glauben, weil in einigen
gelehrten Handschriften der Name
des Crusius steht, so sollte es nicht
sein. Crusius war nicht der Name
an, das es selbst und deutlich
sagt gefallen, und geben sich.

4) Annal. Luc. p. 790 und an 1564. 20 Aug. verübt

von Tübingen war, Dessen dem Anden-
ken das manne, einen Geirisen,
im 35. malsen Kreuze geirisi-
se Handseiften verkauft febr. 4)

Seite 37. Unter den geirisi-
se Handseiften der tübingerischen Bib-
liothek geirist sich besonders
ein geirisi-se alt Instrument
aus, welches Geirig Geirig
von Wirttemberg von Geirig
verkauft, und demselben dafür mit
100 Gold bezahlt hat, und
auf einen geirisi-se Sammlung alt
Geirig Geirig, die aber sehr Geirig
ist.

Seite 38. Zu den geirigten Geirig,
so auch der Geirig Geirig
Bibliothek in die Geirig Geirig
sind, geirigt auf die Geirig
Bibel Geirig Geirig, ge-
irigt zu Geirig Geirig Geirig
ist im Jahr 1561. oder Geirig
1560., welches Geirig Geirig Geirig
das Geirig und das Geirig Geirig
beirigt.

Geirig Geirig, Geirig
u. Geirig Geirig Geirig Geirig
der Geirig Geirig Geirig Geirig
die Geirig Geirig Geirig Geirig
Geirig Geirig Geirig Geirig
zu Geirig i. Jahr 1452 soll
geirigt worden sein.

Seite 39. Geirig Geirig, und #

3) P. Oratio funebris in obitum D. Step-
hani Gerlachii hab. per Mathiam Ha-
senresem. Tübing. 1614. 4^{te}. Ein-
sehr Geirig Geirig Geirig Geirig
Geirig Geirig Geirig Geirig Geirig
Geirig Geirig Geirig Geirig Geirig
Geirig Geirig Geirig Geirig Geirig
Geirig Geirig Geirig Geirig Geirig

Auf Pommern's Historisch-Lit-
varien Ursprung von Entstehung
und Aufwachen des kaiserl.
Bibliothek in München.

V. Gubing'sche galathea Angu-
ren 4. J. 1784. Seite 510.

Zu Bezug auf'selben verstaude
Nota 1) "Jes. Hermann'sch"

... Dieser Umstand bedarf
meiner Bemerkung. Es ist nicht
die Bibliothek des Martin Luthers,
welche nach München gebracht
worden: es ist die kaiserl. kün-
stlerische. Diese war von dem
kaiserl. Rathe Franz Joseph
auf dem Pflast zu Gubingen
mit großen Kosten angelegt,
u. das Gegenstand seines beson-
dern Wohlwills u. Belustigung. Un-
ter seinem Nachfolger ward sie
besonders mit geistlichen Hand-
schriften sehr bereichert. Und die
Merkung, daß diese kaiserl.
Bibliothek nach München gekommen
ist, welche dem Werke nicht be-
kannt zu sein scheint? — Als
nach der auf'sichfindenden Verlust
bei Nordlingen die Stadt und
Pflast Gubingen den Pingen
sich unterworfenen mußte, ward
in den Accords Punkten der Verlust
des kaiserl. Gubingen betrauert den
24. Aug. 1634, welche die. ge-
wöhnlich vor sich hat, bedingen,
"daß man zu dem Abzug 3 Tag
bewilligen: Auf die Bibliothek
transportiren, oder dafelbst selbst
verbleiben u. Herrn Thomas
Lansium als Bibliothecarium
solche nach seiner Galathea
bestimmen lassen." Ein weiterer
Folger beweist nicht mit jenen
Hilfsworten in der Fortsetzung:
da auf dem. Lansium, S. 126
der I. H. der Suada Octavis: Caeterum

1560, in jenen großen Julianen,
und Jüngern. In dem ersten Theil
befinden sich nebst dem sechsten
Portrait des Eusebian August
von Bressan jenseit des Martin Luthers,
in der Phil. Melancthon, das
mit eigener Hand eine kleine En-
dungsliste Luthers, u. 8 latein.
Liste, de Monarchia Augustus
set, zu denen Ende zu lesen ist:
Anno 1560. Scripti versus manu
Melancthonis. Auf dem Portrait
des Melancthon ist das Jahr 1560
auf jenen des Eusebian August
J. J. 1562 mit dem Jenseit des
Lucas Gernard das jüngere zu
lesen. Alle Figuren sind auf
des sechsten illuminiert. „Au-
ßer diesen, und anderen ge-
meinen, undischen, und latei-
nischen Bibeln steht auf des
tübinger Bibliothek auch
die sogenannte allerspäteste latei-
nische Majuscul Bibul, welche
zu Mainz i. J. 1462 soll ge-
druckt worden sein.“

Antiquar. Katalog
des Münchener Palästinas
Informationen: u. Galatien:
Gefährte. Tübingen 1798.
Seite 471.

... für sich selbst letzte Jüngere
Christen auf dem Pfad zu Tü-
bingen eine Eusebian Sammlung
zu, die große Werke enthält,
diese sind jetzt auf der euse-
bian. Bibliothek in München
zu lesen. So wie 1623 die
eusebianische Eusebian-Sammlung
von Jüdischen nach dem ge-

Auszug
aus dem allgemeinen Litteratur-
schein Anzeiger v. J. 1801
Nr. 287 u. 288.

II
Vestlagt wurde; so wurde 1634
die Münzverordnungs-
den kaiserlichen Briefe über die
Legitimation, von der Kaiser
nach München abgefordert. —

Erwählung des Allg. Litter. Anz.
1800, Nr. 176. D. 1734.

Es ist statt: „Die Bibliothek zu
München habe einen Zuwachs
durch die Bibliothek zu Ludwigs-
burg, bei Tübingen, erhalten.
Wenn die Lage von Ludwigs-
burg bestimmt werden sollte,
dürfte es wohl sehr sein:
Von Ludwigsburg bei Stuttgart,
etwa 6-7 Meilen nördlich bei
Ludwigsburg liegt. Es ist
bloß Nebenumstand. Ein Haupt-
sache ist, daß ein neuer Bibliothek von Lud-
wigsburg nach München kam, sondern
von Tübingen, u. zwar auf folgenden:
da das. Im 30. J. 1634. Bringt man
man auf literarische Bücher zu
bauen, wie die Bücher schon in der
Bibliothek gegen Gräfinland gelassen
sind, u. wie es jetzt wieder neu
zu geschehen ist. Ein Brief
verordnet also i. J. 1634 das kaiserliche
Hof- u. Tübingen, wo die von dem
kaiserlichen Herzog Erzbischof gesammel-
te schönste Bibliothek seit längerer
Zeit Mitte des XVI. J. aufgestellt
war, die sich von der Reichs-
kammer besonders mit Gräfinlichen
Handschriften bereichert wurde.
Somit kann man, dieses nun

Tübingen so vorordnete Mann,
Lauterbach's Tübingen Hutor, nach
Aufsatz über diese mit der
republikanischen mir annehmlich:
ten Bibliothek, u. ließ aufdrück-
lich in den Traktat der Über-
gaben einwirken: Bibliothecam
Serenissimi Principis in summa
arce custodiri solitam non tradi
a barbaris militibus, nec afferri
debere: idque disertis verbis erat
cautum. Ex dem Tübingen-
ten die Bücher für nach Mün-
chen. So transportierten also die
Personen die Tübingen-
Bibliothek nach Hockheim, die
Bücher die Tübingen nach
Don, u. nach diese die Tübingen-
gische sozogliche nach München-
Mansura Umständen von dem
Abfuhren der letzten findet man
in der prof. isirisi. Freund. Tübingen-
aus' Kollektationen des Nür-
tumburgischen Kirchen- Informa-
tion- und Galathea- Gesellsch.
Tübingen 1798 gr. 8^o P. 471, be-
sonderst aber in der Tübingen Reen-
sion von Gerhart Steigenberger's
literarisch- literarischen Man-
sch von Aufstufung u. Aufstufung
der Tübingen Bibliothek in München.
München 1784. 4^o (von prof. Matthäi
nicht bei der Hand gefast zu fa-
ben schein), in der Tübingen-
galathea Anzeigen 1784. P. 510f.
Tübingen, am 17. Decbr. 1800

Tübingen.
Fisch

im Jahr 1798 wurde die Tübingen-
Bibliothek
888 nach der Münchener Bibliothek
nach Göttingen (München) Tübingen
wurde auf der Münchener Bibliothek
die Tübingen-
Bibliothek

Seite 621. Bemerkungen zum All-
gem. littar. Anz. 1801, N^o 30.
p. 287-288.

Prof. Rybold in Tübingen besug-
tel dort, daß eine neue Bibliothek
von Ludwigslütz nach München
kam. Er fand aber in der jüngstl.
Bibliothek Grinsefische Handschrif-
ten von Ludwigslütz, welche
Martin Crusius gelaufen u. aban-
dingt in der Handschrift angemerkt
hat. Unter andern ist eine Hand-
schrift, welche eine Catenam in Gene-
sin et Exodum enthält. Die ist aus
Jergmanns Ant. d. XI. J. 1547. Man
liest gleich zu Anfang: Vetus te-
stamentum cum commentariis illust.
Principi christophoro a Foxita/Reto do-
natum, cujus rei honorarii loco acce-
pit centum aureos. Am Ende steht
Mart. Crusius. Totum tunc codicem le-
gi ego Martinus Crusius Tübinge a me-
se Decembri 9. 1546. usque ad 29. Jan. a.
1547. mutuante mihi Joan. Hermanno
Exembachio Serenissimi Ludovici ar-
cis praefecto. Auf diese Art hat zu der
Prof. Matthes so Unrecht nicht, wenn
er schreibt: von Ludwigslütz, bei Tü-
bingen. Der Katalog der Tübinger
Bibliothek befindet sich in der Mün-
chner, ist in folio u. einen finger
dick. Ein Mangel der Bücher war
dieser so betrüblich nicht. Eine Grin-
sefische Handschrift, welche aus
Crusius gelaufen zu haben bemerkt,
will ich hier noch anführen. Die
enthält eine Chronik von Hodo-
rigo Melitino aus dem XI. J. 1547.
d. 1. 1.

Videatur Ign. Hardt

Catalog. cod. manuscript. biblioth.
reg. bav. T. I. p. 45. cod. IX. et
p. 47-48.

NB.

vid. Hardt cat. 9^o citato p. 22.

I.
vid. Hardt cat. 7. II. cod. ccxviii.
p. 426 et seqq.

Am Ende setzte ein Besitzer

Dinsus Grand-schrift in Jafogast fin:
 ETEI 8^u N. 1 (sic). Mart. Crusius
 scripsit dazū: id est anno mundi
 6900, qui fuit annus christi 1391
 (sic). Tunc aliquis, qui hoc scripsit,
 hunc codicem possedit, multa ante
 scilicet scriptum. Ματτιος ο χρο-
 νιος ex Τορβιλλη 1579, quo graeci nu-
 merant a mundo condito 7088. Sunt
 ergo anni 188. Totus autem Theo-
 dosius fere in annalibus Georgii
 Cedreni ad verbum continetur, qui
 plures Imperatores, describit. Ex fide
 segun sollan multos, dix Cedrenus,
 non ism aut-schrift.

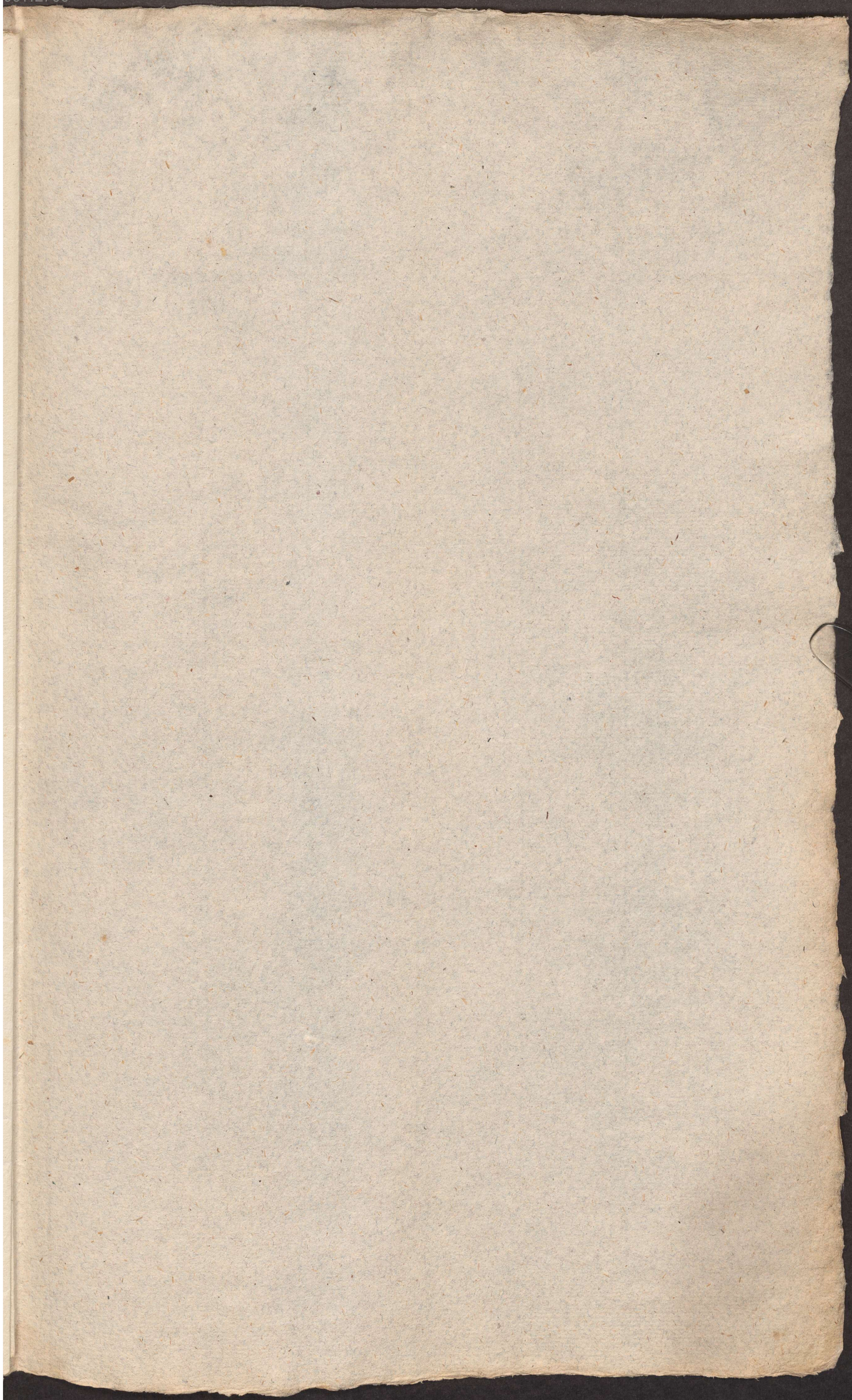
Frithemii Chronicon Hirsaugi-
 ense in Mss. (vid. Codd. mixt.
 No 9^a et 9^b in fol.) latrassend.

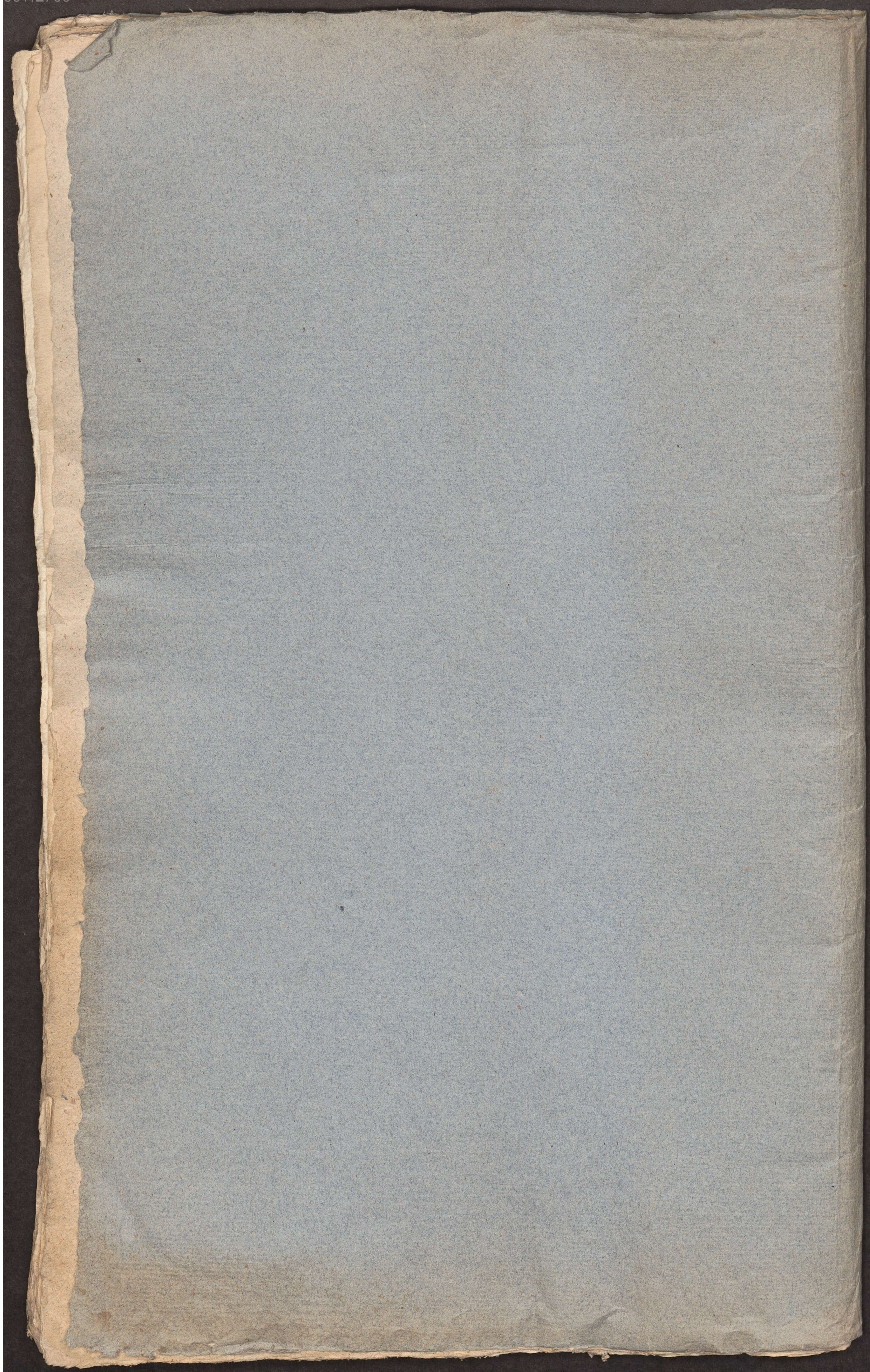
V. Prefat. ad Jo. Frithemii
 Anal. Hirsang. ed. S. Gallens.
 1690. fol. V. I. p. 3.

Latuit (Frithemii ^{Anal. Hirs.} Secunda hoc
 compositio in latebris condita, et
 sola per integrum seculum Hirsaugia
 tanto cimelio superbiebat, ut ipse
 Frithemius vel alius Hirsaugia in-
 cola in ealie primi voluminis addidit:
Me sola Hirsaugia gaudet. Sed
 thesaurus invisus, et sapientia ab-
 sccondita, quae utilitas in utroque?
 Anno tandem 1606 quantum quidem
 mihi constat, et ex Freheri origi-
 nibus Palatinis conijcere datur, Mor-
 quardo Frehero videre hoc duo volu-
 mina, via tangere, frui omnino
 non licuit. Frementibus deinde
 Protestantium et postea Suecorum
 armis, verus et unus hic Unio pul-
 sos Hirsaugia Monachos et Abbatem
 Wunibaldum comitatus est ad Vineas
 (Weingartense monasterium) tanquam
 ad finem et concham, sed cum
 grassante indies jamjam in Suevia

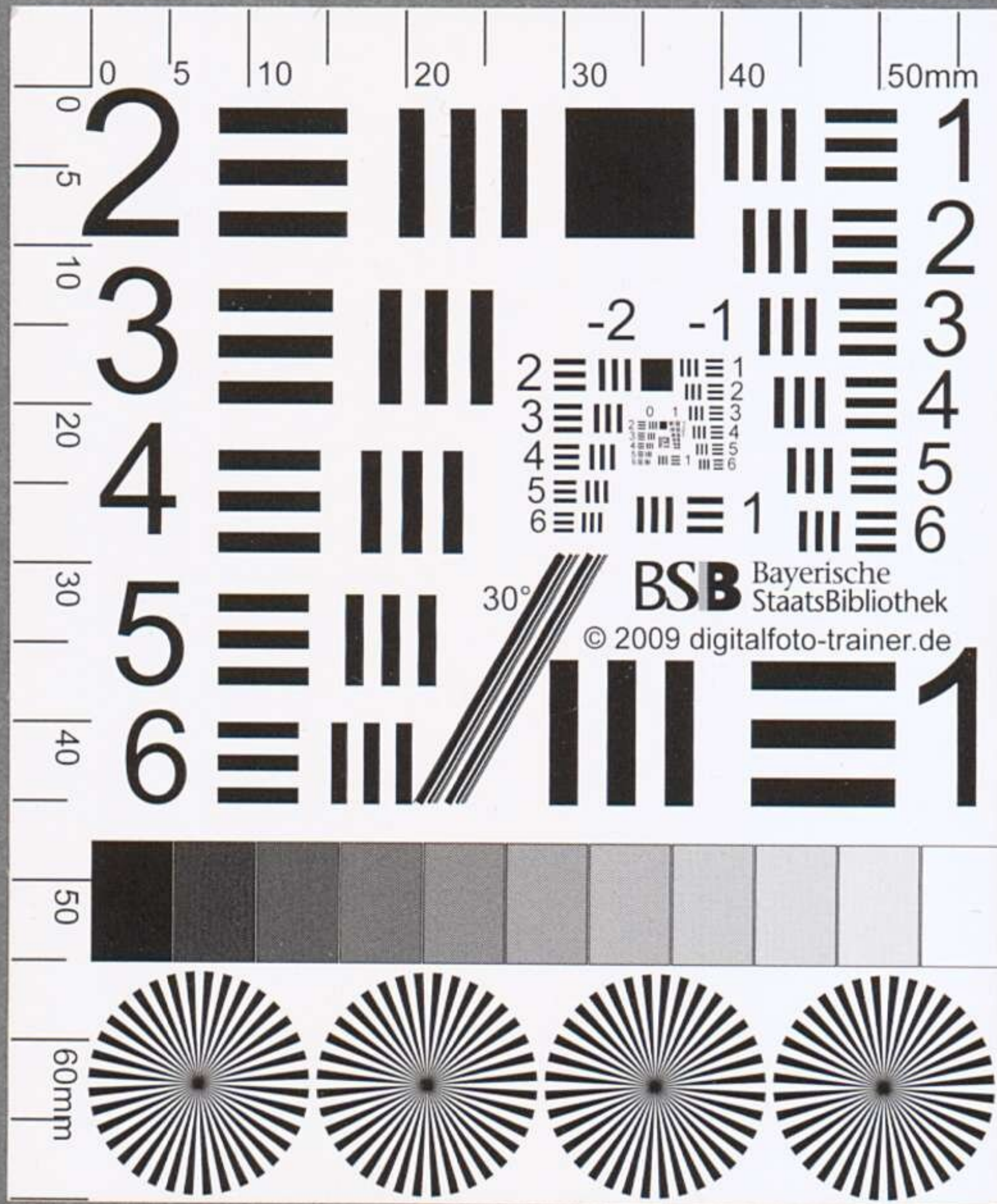
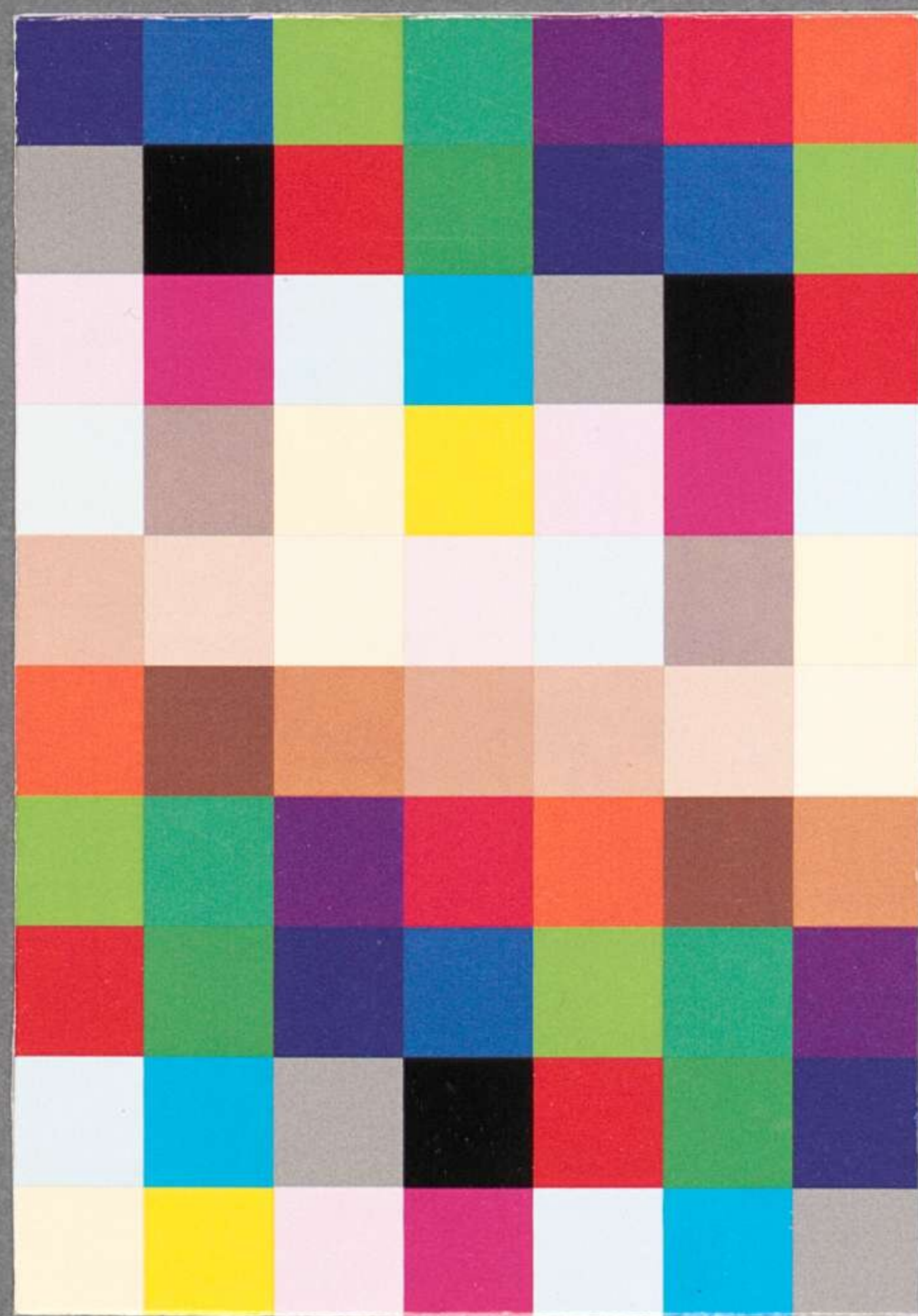
viscera bello inter manubias Marti
rapi formidaret, securitatis ergo in
Helvetiam ad nostrum S. Galli Af-
ceterium ex tot procellis elapsus
appulit, ex quo dein sagaci indu-
stria Apographum nostrum Exemplar
descripsimus, eundemque jam alteri
ruinae, quam dicemus, iminentem ab
interitu vindicavimus. Eo adhuc ma-
dido et vix completo, advocatur rur-
sus, et alio portu quaesito naufragi-
um reperit, ut enim tutius lateret,
Alumenegge Castro in Walgoia
sito una cum ultimo Hirsaugien-
si Abbate Wunibaldo immigrat. In-
vida et infida fors! Invidit in Scyl-
lam cupiens vitare Charybdim. de-
clinato feliciter marte, Vulcano
spolium infeliceiter cepit Frithemii
Chronicon, post tot pericula
et fortis infidias quiete incautum
quaesito; repente etenim exorto
incendio cum universis aliis Hirsau-
gientium Documentis, priusquam in
lucem prodiret, in flammam et
cineres abiit, Wunibaldo via illoso,
et paulo post animam doloris acerbitate
victam efflante. Audio quidem,
jam antequam castrum flammis ab-
sumeretur, iussu et impensu Serenif-
simi Ducis Bavariae, et Electoris
Maximiliani pleraque ex Documen-
tis descripta, Monachiumque depor-
tata fuisse, quae nunc avi fortassis
in Electorali Bibliotheca Monacensi
reperire liceat. Benevole lector,
quieverit hactenus sub umbra Biblio-
thecae nostrae Sangallensis Fri-
themii Chronicon, surgit nunc tan-
quam e cineribus (autographum
enim, ut diximus, in cineribus
Alumeneggianis sepultum) redivivum.

[Faint, illegible handwriting in a cursive script, likely from a 17th or 18th-century manuscript. The text is written in a single column on the right side of the page.]





viscera bello inter manubias Marti
rapi formidaret, securitatis ergo in
Helvetiam ad nostrum S. Galli Af-
ceterium ex tot procelli elapsus
appulit, ex quo dein sagaci indu-
stria Apographum nostrum Exemplar
descripsimus, eundemque jam alteri
ruine, quam dicemus, iminentem ab
interitu vindicavimus. Eo adhuc ma-



pleto, advocatur rur-
que quaesito naufragi-
um tutius lateret,
tro in Walgoia
ultimo Hirsaugien-
baldo immigrat. In-
rs! Invidit in Scyl-
re Charybdim. De-
marte, Vulcano
ceffit Frothemii
et tot pericula
quiete incautum
trino etenim exorto
iversis aliis Hirsau-
ntis priusquam in
in flammam et
ribaldo via illoso,
nam doloris acerbitate
Audio quidem,
strum flammis ab-
timpens, serenif-
sue, et Electoris
que ex Documen-
tationumque depor-

tata fuisse, quae nunc avi fortassis
in Electorali bibliotheca Monasterii
reperire liceat. Benevole lector,
quiescit hactenus sub umbra biblio-
thecae nostrae Sangallensis Fro-
themii Chronicon, surgit nunc tan-
quam e cineribus Autographum
enim, ut diximus, in cineribus
Alumeneggianis sepulchrum predivinum.

Bibliotheksakten: Bestände aus Bamberg, Aschaffenburg (Mainz), Michelfeld
und Tübingen - BSB Cbm Cat. 207(11

München 1822-1824

Cbm Cat. 207(11

urn:nbn:de:bvb:12-bsb00112700-0

BSB-Hss Cbm Cat. 207(11